



Das Doktorandenkolleg  
Le collège doctoral

**Internationale Geschichte interdisziplinär:  
Deutsch-französisch-europäische Perspektiven im 20. Jahrhundert**

**L’histoire internationale par l’interdisciplinarité :  
Perspectives franco-allemandes et européennes au XX siècle**

**Deutsch-französisch-luxemburgisches Doktorandenkolleg  
Collège doctoral germano-franco-luxembourgeois**

**Raumdiagnosen – Nationales und Transnationales  
L’entrée par l’espace – le national et le transnational**

**Modul 2  
Module 2**

**13.–15.06.2022**

**STRASBOURG**

**Programm | Programme**



**SORBONNE UNIVERSITÉ**

UFR d’Études germaniques et nordiques | Civilisation allemande



**UNIVERSITÄT DES SAARLANDES**

Historisches Institut | Europäische Zeitgeschichte



**UNIVERSITY OF LUXEMBOURG**

Department of History | Contemporary and Digital History

Mit Unterstützung von | Avec le soutien de



<b>Sciences Po Strasbourg</b>			
École	de l’Université de Strasbourg		

**MONTAG | LUNDI 13.06.2022**

Sciences Po Strasbourg / Cardo, 4A  
7 rue de l'Ecarlate - 67082 Strasbourg

- 10.00      **Ankunft der Teilnehmer:innen | Arrivée des participant.e.s**
- 10.15      **Auftakt, Begrüßung durch das Leitungsteam |  
Ouverture de la journée par l'équipe dirigeante**
- 10.30      **Treffen mit Peter Gottschalk und Katja Wagner "Producing History" |  
Rencontre-débat avec Peter Gottschalk et Katja Wagner autour de la production de  
films documentaires**
- 12.30      **Mittagessen | Déjeuner**
- 14.30      **Treffen mit der Beobachtungsstelle für den Geschichtsunterricht am Europarat |  
Rencontre à l'Observatoire de l'enseignement de l'histoire en Europe**
- 16.30      **Vortrag | Présentation : Franz Kuhn (Universität des Saarlandes /  
Université de Lorraine)**  
*Begegnung, Begrenzung, Bestrafung: Rugby als transnationale Grenzphänomen*  
Gruppenarbeit | Travail de groupe  
Vortrag | Exposé  
Kommentar | Commentaire (Leitungsteam | l'équipe dirigeante)  
Diskussion | Discussion
- 18.30      **Pause**
- 18.45      **Gastvortrag | Conférence-débat : Sylvain Schirmann (Universität de Strasbourg)**  
*Du franco-allemand et de la construction européenne. Quelques jalons d'un parcours  
d'historien*  
Moderation | Animation : Birte Wassenberg
- 20.15      **Abendessen | Dîner** Restaurant MiTo, 8 place d'Austerlitz

DIENSTAG | MARDI 14.06.2022

Sciences Po Strasbourg / Cardo, 4A  
7 rue de l'Ecarlate - 67082 Strasbourg

- 10.15      **Ankunft der Teilnehmer:innen | Arrivée des participant.e.s**
- 10.30      **"Eine Stadt lesen" | "Lire une ville"**  
**Prof. Dr. em. Rainer Hudemann (Sorbonne Universität / Universität des Saarlandes)**  
*Strasbourg – Verflechtung europäischer Stadtentwicklungen | Strasbourg – Imbrication des urbanismes européens*
- 12.30      **Mittagessen | Déjeuner** Café de Bâle, 24 rue d'Austerlitz
- 14.30      **Vortrag | Présentation : Thomas Hoppenheit (Universität du Luxembourg)**  
*Vom Schuhmacher zum Flickschuster: das Luxemburger Schuhmacherhandwerk im Wandel der Zeit*  
Gruppenarbeit | Travail de groupe  
Vortrag | Exposé  
Kommentar | Commentaire (Leitungsteam | l'équipe dirigeante)  
Diskussion | Discussion
- 18.00      **'Gastvortrag' / Austausch | 'Conférence-débat' / échange : Hélène Miard-Delacroix / Andreas Wirsching**  
*Von Erbfeinden zu guten Nachbarn | Ennemis héréditaires? Un dialogue franco-allemand*  
Moderation | Animation : Emmanuel Droit
- 19.30      **Abendessen | Dîner** Caveau Restaurant Gurtlerhoft, 13 place de la Cathédrale

MITTWOCH | MERCREDI 15.06.2021

Sciences Po Strasbourg / Cardo, 4A  
7 rue de l'Ecarlate - 67082 Strasbourg

- 9.45           Ankunft der Teilnehmer:innen | Arrivée des participant.e.s
- 10.00           Vortrag | Présentation : Mickäel Georgeault (Université de Strasbourg)  
*Sécuriser un lieu "dense et intense" : la sûreté dans la redéfinition spatiale du terminal d'aéroport (années 1970-années 1990)*  
Gruppenarbeit | Travail de groupe  
Vortrag | Exposé  
Kommentar | Commentaire (Leitungsteam | l'équipe dirigeante)  
Diskussion | Discussion
- 12.00           Bilanz, Ausblick, Evaluation | Bilan, perspectives, évaluation
- 12.30           Mittagessen | Déjeuner
- 14.00           Besuch im historischen Weinkeller | Visite du cellier historique
- 15.30           Ende des Workshops | Fin de l'atelier

## ABSTRACT I

### **Franz Kuhn: Begegnung, Begrenzung, Bestrafung: Rugby als transnationales Grenzphänomen**

Grenzen und Grenzräume rücken immer stärker ins Interesse der Geschichts- und Kulturwissenschaften. In diesem Vortrag wird deshalb der Versuch unternommen, sich dem Thema „Rugby-Begegnungen“ von der Grenzforschung her zu nähern. Dabei soll ein Zusammenhang zwischen Raumaufteilung auf dem Spielfeld und gesellschaftlichen Grenzmarkierungen hergestellt werden. Anhand des Vergleichs dreier Football-Spielvarianten (Association, Rugby XV, Rugby XIII) kann gezeigt werden, dass das aus Kombination von Abseitsregel und Strafkick resultierende Raumkonzept in der Rugby-Spielkultur mitunter Ausdruck von politisch-sozialen Abgrenzungsmechanismen im sportlichen Begegnungsprozess des ausgehenden 19. Jahrhunderts in England ist. In einem weiteren Schritt wird dann der Frage nachgegangen, inwiefern sich derartige exklusive Verhaltensmuster auch im Transferprozess bemerkbar machen und sich auf die internationalen Rugbybeziehungen auswirken. Dies geschieht wiederum unter besonderer Berücksichtigung der deutsch-französischen Rugby-Begegnungen in den 1920er und 30er Jahren.

#### Literaturhinweis:

Tony Collins: La peur de la pénalité chez le joueur de rugby: histoire et diffusion du sport, in: *Ethnologie française* (Titel der Ausgabe: La diffusion des sports), 41/4 (2011), S. 593-600.

Zusatzlektüre: Robert Fassolette: Monarchiste ou républicain - Le rugby au service du pouvoir. Comparaison entre la France et la Grande-Bretagne, in: Pierre Simonet / Laurent Veray (Hg.): *L’empreinte de Joinville, 150 ans de sport*, Paris: INSEP, 2003 (Les Cahiers de l’INSEP, Sondernummer), S. 199-215.

### Thomas Hoppenheit: Vom Schuhmacher zum Flickschuster: das Luxemburger Schuhmacherhandwerk im Wandel der Zeit

Das Schuhmacherhandwerk hat sich in Luxemburg in seiner Art und Verbreitung historisch stark verändert. Während der Beruf bis ins späte 19. Jahrhundert hinein vor allem ein produzierendes Handwerk war, wurde er mit der immer weiter um sich greifenden Industrialisierung der Schuhproduktion mehr und mehr zu einem Reparaturhandwerk. In dieser neuen Rolle als „middle ground“ zwischen Massenproduktion und -konsum waren die Schuhmacher im Laufe des 20. Jahrhunderts gezwungen, sich an die neuen gesellschaftlichen wie ökonomischen Verhältnisse anzupassen.

Quantitativ lässt sich dieser Prozess mit einem Blick auf den zurückgehenden Umsatz sowie den Verlust von Betrieben verdeutlichen, wie sie durch die Zahlen der nationalen Statistikbehörde sowie der Handwerkskammer vorliegen. Der Umsatz im Handwerk ging zwischen 1950 und 1970 von knapp 70 auf 52 Millionen Franken zurück. Auch wenn hier nicht zwischen produzierendem und reparierendem Handwerk unterschieden wird, steht dieser Rückgang doch im starken Kontrast zum Verkauf von industriell hergestellten Schuhen, der im gleichen Zeitraum von 234 auf 380 Millionen Franken anstieg. Dieser Verlust spiegelte sich auch in der sinkenden Anzahl der Betriebe wider: 1939 gab es noch 628 Schuhmacher in Luxemburg, 1988 waren es nur noch 53.

Für diesen Rückgang lassen sich diverse Gründe benennen: etwa die zunehmende Konkurrenz zwischen Handwerk und Industrie. Während die ersten drei Schuhfabriken zur Mitte des 19. Jahrhunderts in Luxemburg öffneten, wurden 13 weitere zwischen 1917 und 1951 gegründet. Neben der Einfuhr von Schuhen aus dem Ausland, machten diese Fabriken dem Schuhmacherhandwerk verschärfte Konkurrenz. Dies ist nicht nur auf die höhere Produktion und niedrigere Preise zurückzuführen, sondern auch auf den sich verschärfenden Wettbewerb um Nachwuchs sowie die Verwendung neuer Materialien und Verfahren. So wurde ab den 1950er Jahren die Gummisohle alltagstauglich. Im Gegensatz zur Ledersohle, die bis dahin den Alltag des Schuhmachers bestimmte, kam diese mit einer um ein Vielfaches höheren „Lebensdauer“ daher und war, durch die Verwendung von Klebstoffen statt Nägeln schwerer und teurer zu reparieren. Um dem Problem des Verschwindens der kleinen Betriebe entgegenzuwirken, gab es einige Vorschläge von der Fédération des Artisans. Neben den für alle Handwerkszweige geforderten Rationalisierungsmaßnahmen wurde dem Schuhmachergewerbe vor allem empfohlen sich auf orthopädische Arbeiten zu spezialisieren. Die Schuhmacher sollten also Produzenten bleiben, wobei aber auch dieser Gewerbebezweig auf sehr niedrigem Niveau stagnierte.

Der Vortrag wird die hier kurz skizzierten Entwicklungen des Schuhmacherhandwerks in Luxemburg nachzeichnen und Gründe für das Verschwinden von rund 90% der Schuhmacherbetriebe diskutieren. Dabei soll deutlich werden, dass der „Abstieg“ des Handwerks vom Produzenten zum Reparatteur nicht linear verlief, sondern sich das Gewerbe immer wieder neu zu erfinden suchte.

#### Literaturhinweis:

Giorgio Riello: La chaussure à la mode: Product Innovation and Marketing Strategies in Parisian and London Boot and Shoemaking in the Early Nineteenth Century, in: *Textile History*, 34/2 (2003), S. 107-133.

## ABSTRACT III

### **Mickaël Georgeault: Sécuriser un lieu « dense et intense » : la sûreté dans la redéfinition spatiale du terminal d'aéroport (années 1970 – années 1990)**

L'histoire des aéroports est faite de plusieurs types de construction et d'organisation spatiale des terminaux. Encore lieu d'accueil de nombreux spectateurs du spectacle du vol dans les années 1960 au point d'être un lieu de tourisme en lui-même, l'aéroport international a mué au début des années 1970 en lieu dédié davantage aux passagers, de plus en plus nombreux du fait d'un accès à l'avion de moins en moins élitiste. Mais l'aéroport a dû aussi se transformer à cette période du fait de l'émergence, puis de la pérennisation des menaces d'attaques contre l'aviation civile, que ce soient les détournements d'avion, les bagages piégés ou les fusillades dans les terminaux.

Le développement de la politique de sûreté des aéroports pour contrer les tentatives d'attaques n'a cependant pas été linéaire, et a fait l'objet de conflits entre les nombreux acteurs qui exploitent l'espace. D'autres enjeux de la gestion aéroportuaire ont également été mis en avant, avec des intérêts allant parfois à l'encontre des enjeux de sûreté, pour faire fonctionner au mieux cet espace de flux, « dense et intense » (Michel Lussault), valorisant la vitesse et emblématique de la « modernité liquide » (Zygmunt Bauman).

Ce sont ces intérêts divergents, les négociations entre les acteurs pour l'organisation de l'espace et la progressive modification de cet espace qu'il conviendra d'analyser, pour donner une profondeur historique à l'analyse de l'évolution progressive de l'architecture interne des aéroports, passés de lieux ouverts à « microcosmes sécurisés » (Jean-Baptiste Frétiigny). La présence ou non d'un processus de « sécuritisation » - concept développé en sciences politiques par l'école de Copenhague dans les années 1990 (Ole Wæver, Ole Buzan), enrichi par Thierry Balzacq et repris par des historiens comme Eckart Conze – dans cette transformation sera également discutée.

Literaturhinweis:

Eckart Conze: Securitization. Gegenwartsdiagnose oder historischer Analyseansatz?, in: Geschichte und Gesellschaft, 38/3 (2012), S. 453-467.

**Badstieber, Julika** (julika.badstieber@rub.de): Studium der Geschichte / Histoire Recherche und Kulturellen Vermittlung an den Universitäten Bochum und Tours. Thema des Dissertationsprojekts: *Beziehungen zum Feind? Zur Rolle der Wehrmachtseelsorger im deutsch besetzten Europa, 1939-1945*. Betreuung: Prof. Hélène Miard-Delacroix und Jun. Prof. Fabian Lemmes (Ruhr-Universität Bochum).

*Kurzbeschreibung des Projekts:*

Das Dissertationsprojekt untersucht anhand der bislang wenig erforschten Gruppe der christlichen Wehrmachtseelsorger Chancen, Grenzen und Effekte von Interaktionen in Besetzungszusammenhängen im Sinne einer Histoire Croisée. Die hunderten evangelischen und katholischen Pfarrer, die zusammen mit dem Militär zwischen 1939 und 1945 in großen Teilen des deutsch besetzten Europas auftraten, eröffnen ein transnationales Forschungsfeld an der Schnittstelle von Militär- und Alltagsgeschichte. Durch ihre Sonderstellung zwischen NS-Staat und Kirche verfügten sie über ungewöhnliche Handlungsspielräume in den hierarchischen Systemen, hatten aber auch widersprüchliche Anforderungen zu meistern. Ihre komplexe Rolle in asymmetrischen Machtverhältnissen wird im Projekt in einem vergleichenden Ansatz beleuchtet, wobei Interaktionen mit der Bevölkerung, Transfers und Verflechtungen im Vordergrund stehen.

**Bardian, Melanie** (melanie.bardian@uni-saarland.de): Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte der Universität des Saarlandes. Studierte Historisch orientierte Kulturwissenschaften an der Universität des Saarlandes. Arbeitstitel des Promotionsvorhabens: *Amerika an der Saar 1957–1983. Institutionen, Debatten, Perspektiven*. Betreuer: Prof. Dietmar Hüser.

*Kurzbeschreibung des Projekts:* Das Dissertationsvorhaben wirft einen transfer- und verflechtungsgeschichtlichen Blick auf die amerikanische Kultur- und Informationspolitik in der Grenzregion und möchte aufzeigen, in welcher Form „Amerika an der Saar“ anzutreffen war – ob als populärkultureller Event oder als kulturdiplomatische Initiative. Es gilt sich der Frage zu nähern, ob Amerika-Diskurse und Aktivitäten des Deutsch-Amerikanischen Instituts in Saarbrücken – sowie vergleichbarer Institutionen im benachbarten Rheinland-Pfalz und in den französischen Regionen Elsass und Lothringen – Transfers und Verflechtungen verstärkten oder gar initiierten.

**Batteux, Nicolas** (nicolas.batteux@orange.fr): sujet de thèse : La gestion de mai 1968 par le groupe parlementaire socialiste en France et social-démocrate en Allemagne fédérale (1967-1972). Dir. : Prof. Hélène Miard-Delacroix.

Présentation du projet : L'objectif de ce projet de thèse est de s'intéresser à un acteur jusqu'à présent peu (ou pas) étudié de mai 68, dans une perspective comparative : les députés sociaux-démocrates allemands et leurs homologues socialistes français. La question de la représentativité se pose rapidement : élus de terrain, mais agissant au niveau national ou fédéral, les députés sont-ils en phase avec les revendications articulées dans la rue ? Perçoivent-ils les exigences d'une démocratie plus directe comme une menace pour leurs propres prérogatives ? Ce sont quelques-unes des questions soulevées par ce sujet et auxquelles on répondra en prenant en compte les différentes échelles qui structurent le quotidien du député : le niveau du député lui-même, le niveau des échanges internes au groupe parlementaire, mais aussi les relations aux autres groupes.



**Baudrier, Manon** (manon.baudrier@sorbonne-universite.fr): doctorante contractuelle à Sorbonne Université. Sujet de thèse : « Ce que fait la presse aux corps féminins. Analyse comparée France-Allemagne : des débats féministes aux discours médiatiques (2010-2020). » Sous la direction d'Hélène Miard-Delacroix et de Beate Collet (Sorbonne Université).

*Présentation du projet* : A l'aide d'un corpus constitué de la presse magazine féministe et de la presse écrite généraliste en France et en Allemagne, le dessein de cette thèse est de problématiser et de mettre en lumière les discours de la dernière décennie, ayant trait aux corps féminins dans sa dimension organique. L'analyse comparée s'inscrit dans une démarche la situant à la croisée de plusieurs disciplines : l'histoire du temps présent, la sociologie, l'information et la communication, les études de genre. L'étude des problèmes devenant publics permettra de mettre au jour les conditions d'apparition des débats actuels concernant les corps féminins, en France et Allemagne.

**Burton, Jessica** (jessica.burton@uni.lu) : sujet de thèse: *Les anti-héros de la désaméricanisation? Les bandes dessinées de l'école franco-belge comme acteur d'européisation de culture populaire dans les longues années 1960*. Dir. : Ass.-Prof. Benoit Majerus

**Didion, Philipp** (philipp.didion@uni-saarland.de): Dissertationsthema: *Stadt – Region – Nation. Bundesdeutsche und französische Fußballstadien als Identifikationsorte von den 1950er bis zu den 1980er Jahren*. Betreuer: Prof. Dietmar Hüser.

*Kurzbeschreibung des Projekts*: Das Dissertationsvorhaben nimmt in vergleichender Perspektive bundesdeutsche und französische Fußballstadien in ihrer Funktion als Orte städtischer, regionaler sowie nationaler Identifikation in den Blick. Dabei wird der Fokus auf die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg bis zu den 1980er Jahren und dem dann einsetzenden, enormen Globalisierungs- bzw. Kommerzialisierungsschub gerichtet. Anhand von vier markanten Beispielen – dem Betzenberg-Stadion in Kaiserslautern, dem *Stade Auguste-Delaune* in Reims, dem Bökelberg-Stadion in Mönchengladbach und dem *Stade Geoffroy-Guichard* in Saint-Étienne – sollen der identifikatorischen Funktion von Stadien auf den Grund gegangen, diachrone Veränderungen im Untersuchungszeitraum analysiert und Unterschiede sowie Ähnlichkeiten zwischen Frankreich und Deutschland herausgearbeitet werden.

**Dill, Isabella** (dill@ifz-muenchen.de): Ludwig-Maximilians-Universität München / Sorbonne Université, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Zeitgeschichte in München, Thema der Dissertation: Eine politische Biographie des Völkerrechtlers Friedrich Grimm (1888-1959), Betreuer: Prof. Andreas Wirsching/ Prof. Hélène Miard-Delacroix

*Kurzbeschreibung des Projekts*: Der Völkerrechts- und Frankreichexperte Friedrich Grimm wurde in der Weimarer Republik durch eine intensive und prominente Anwalts- und Beratertätigkeit bekannt. Er trat unter anderem deutsche Großindustrielle wie Fritz Thyssen im Ruhrkampf 1923, agierte als Berater an der Deutschen Botschaft in Paris und verteidigte Fememörder bis hin zur Durchsetzung einer Amnestie (1930). Vor allem aber baute er sich dabei ein sehr gutes soziales Netzwerk auf, das sich bis in die höchsten politischen Kreise Deutschlands und Frankreichs spannte. Das NS-Regime unterstützte er als Anwalt in Auslandsprozessen und als Propagandist, insbesondere in Frankreich. Gleichzeitig vertrat er paradoxerweise während des ‚Dritten Reichs‘ als juristischer Verteidiger jüdische Kollegen sowie Regimegegner gegen das Regime. Er bemühte sich 1933 sogar um eine Amnestie für alle politischen Geg-

ner der Nationalsozialisten. 1945 wurde er von der französischen Besatzungsmacht verhaftet, über Monate interniert und 1949 von einer deutschen Spruchkammer als ‚Mitläufer‘ entnazifiziert. In der frühen Bundesrepublik bewegte sich Grimm in rechtsextremen Kreisen, verteidigte NS-Verbrecher und bemühte sich bis zu seinem Tod 1959 um eine Generalamnestie. In diesem Dissertationsprojekt soll eine politische Biographie dieses ambivalent wirkenden, ‚janusköpfigen‘ Mannes verfasst werden, mit besonderem Fokus auf dessen Rolle in den deutsch-französischen Beziehungen.

**Georgeault, Mickaël** (mickael.georgeault@laposte.net) : doctorant à l'Université de Strasbourg, UMR 7069 Laboratoire interdisciplinaire en études culturelles (LinCS). Attaché temporaire d'enseignement et de recherche (ATER) en histoire contemporaine à Sciences Po Strasbourg. Sujet de thèse : Quelle sécurité dans les espaces des flux ? Pour une histoire des dispositifs de sûreté dans les aéroports internationaux (1968-2001). Dir.: Emmanuel Droit.

*Présentation du projet* : Avec la multiplication des détournements d'avions et des attaques dans les aéroports internationaux à partir de la fin des années 1960, les Etats et les différents acteurs de l'aviation civile internationale ont cherché à mettre en place des mesures pour empêcher que ces actions se répètent. Les lois, pratiques, normes et discours ont été adaptés pour faire face à ces menaces : c'est l'ensemble de ces adaptations, de ce "dispositif de sécurité" compris au sens que lui a donné Michel Foucault, que je souhaite étudier dans ma thèse, à partir des exemples des aéroports de Paris (Orly et Roissy), Francfort/Main et Berlin-Schönefeld. L'objectif est d'observer comment des décisions prises aux échelles internationale, régionale et nationale, en France, République fédérale d'Allemagne et République démocratique allemande, sont adaptées par la suite sur le terrain, dans les aéroports, par les divers acteurs en charge de la sûreté de ces lieux. Ce croisement d'échelles permettra de saisir les différences et points communs entre les cas étudiés, en observant ces dispositifs mis en place aussi bien en Europe occidentale que dans le bloc de l'Est.

**Hoppenheit, Thomas** (thomas.hoppenheit@uni.lu): Doktorand an der Universität Luxembourg, Centre for Contemporary and Digital History (C<sup>2</sup>DH), im FNR-geförderten Projekt: Repairing Technology – Fixing Society? History of Maintenance and Repair in Luxembourg (1918-1990). Betreuer: Ass.-Prof. Dr. Stefan Krebs.

*Kurzbeschreibung des Projekts*: Unter dem Arbeitstitel The Development of Urban Repair Networks: the City of Luxembourg and Esch-sur-Alzette erforscht das Projekt, wie sich die Möglichkeiten des Reparierens im kurzen zwanzigsten Jahrhundert verändert haben. Mit dem Fokus auf Luxembourg im Herzen Europas stellt die Forschung zunächst althergebrachtes Wissen um den Niedergang der Reparatur in Zeiten der Wegwerfgesellschaft in Frage, um sich dann auch disziplinär mit einem nicht länger haltbaren Innovationsfokus auseinanderzusetzen. Das Ziel der Arbeit ist eine historische, systematische Aufarbeitung der Prozesse des Wandels auf allen Ebenen – epistemologisch, politisch und soziologisch.

**Koch, Isabell** (Isabell.Koch@uni-duesseldorf.de): Doktorandin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Promotionsvorhaben zum Thema: *Die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich 1914-1920*. Dir.: Prof. Guido Thiemeyer (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) / Prof. Hélène Miard-Delacroix.

*Kurzbeschreibung des Projekts*: Die Intention der Dissertation ist es, die Situation der deutschen Kriegsgefangenen in französischem Gewahrsam (Frankreich und Nordafrika) von Kriegsbeginn im Jahr 1914 bis zur Freilassung der letzten Soldaten zu untersuchen. Den Schwerpunkt bilden dabei die folgenden

Themen: der Aufbau des französischen Lagersystems, das Leben und der Alltag im Lager, die Behandlung der Gefangenen sowie ihre Rolle als politisches Instrument. Schließlich wird besonderes Augenmerk auf den Zeitraum nach dem Waffenstillstand gelegt, auf die relativ späte Repatriierung der deutschen Soldaten und damit verbundene Schwierigkeiten auf politischer und persönlicher Ebene.

**Kuhn, Franz** (franz.kuhn@univ-lorraine.fr): Lehrbeauftragter (PRAG) für deutsche Sprache und Kultur an der Université de Lorraine. Arbeitstitel des Promotionsvorhabens: *Rugby-Fußball - eine Gesellschafts- und Kulturgeschichte*. Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Pfeil (Université de Lorraine), Prof. Dr. Dietmar Hüser (Universität des Saarlandes).

*Kurzbeschreibung des Projekts:* Rugby zählt heute zu den populärsten Sportarten weltweit. Während der Sport in Frankreich Massen mobilisiert, kam er in Deutschland nie über den Status einer Randsportart hinaus. Eine komparative Studie mit den länder- und regionalspezifischen Gegebenheiten soll aufzeigen, wie sich eine aus einem fremden Kulturraum importierte Ballsportart in beiden Ländern bis in die 1920er Jahre unterschiedlich entwickelte. Neben der auf einem länderspezifischen Vergleich fußenden *histoire comparée* bietet der transnationale Rahmen des Rugbysports ebenso das *terrain* für eine *histoire croisée*. Denn trotz der sehr unterschiedlich verlaufenden Entwicklungen in Deutschland und Frankreich pflegten die beiden Rugby-Verbände zwischen 1927 und 1939 einen intensiven Austausch. Dabei soll untersucht werden, unter welchen Bedingungen sich diese besonderen deutsch-französischen Rugby-Beziehungen entfalten konnten. Des Weiteren bleibt zu hinterfragen, inwiefern die jeweilige Rugby-Kultur dadurch beeinflusst wurde.

**Kurberg, Ann-Kristin** (ann.kurberg@uni-saarland.de): Doktorandin an der Universität des Saarlandes, Arbeitstitel des Promotionsvorhabens: *Grenzenlose Unterhaltung – Repräsentation und Inszenierung fremder Kulturen in Unterhaltungsshows im bundesdeutschen, französischen und spanischen Fernsehen der 1960er Jahre*. Betreuer: Dr. Christoph Vatter (Universität des Saarlandes / Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg).

*Kurzbeschreibung des Projekts:* Im Zentrum des Dissertationsprojektes stehen Fernsehshows in Frankreich, Spanien und Westdeutschland in den 1960er Jahren. Ziel ist es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Aneignung, Repräsentation und Vermittlung als fremd empfundener Kulturen zwischen den Untersuchungsländern auf den Punkt zu bringen sowie transnationale Verflechtungen herauszuarbeiten. Das interdisziplinäre Projekt verbindet dabei historische Fragestellungen mit jenen der interkulturell orientierten romanistischen Kultur- und Medienwissenschaft.

**Lafontaine, Aurélia** (aurelia.lafontaine@uni.lu) : Doctorante à l'Université du Luxembourg, Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C2DH). Sujet de thèse : *Les experts de l'administration grand-ducale des postes et des télégraphes à l'UIT et l'UPU (1865-1947). Entre responsabilité internationale et intérêts nationaux*. Dir. : Prof. Andreas Fickers.

*Présentation du projet :* Dans la deuxième moitié du XIXe siècle, le Grand-Duché de Luxembourg devient membre de deux organismes multilatéraux des (télé)communications, à savoir l'Union télégraphique internationale (UIT) et l'Union postale générale (UPU). Y siègent, non pas des diplomates, mais des représentants de l'administration des postes et des télégraphes. S'inscrivant dans une tendance historiographique récente et axé sur les concepts de la techno-diplomatie et de l'expert, le projet propose un

cadre théorique combinant des notions de la théorie des petites puissances et des concepts de sociologie. Sur cette base, la thèse suit une question de recherche double. D'une part, il s'agit d'étudier le rôle et la stratégie du Grand-Duché et notamment des experts de l'administration des postes et des télégraphes au sein des deux organismes multilatéraux des (télé)communications. D'autre part, l'étude entend mettre en évidence les dynamiques de coopération, mais aussi les tensions qui surgissent entre les trois institutions grand-ducales impliquées dans la représentation du pays, à savoir l'administration des postes, son ministère de tutelle qui est la Direction générale des Finances, ainsi que le Ministère des Affaires étrangères.

**Maldener, Aline** (aline.maldener@uni-saarland.de): wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kultur- und Mediengeschichte an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken. Promotionsvorhaben zum Thema: *Transnationalität populärer Jugendkultur. Jugendmedien in der Bundesrepublik Deutschland, in Großbritannien und Frankreich, 1964–1981*. Betreuer: Prof. Clemens Zimmermann / Prof. Dietmar Hüser.

*Kurzbeschreibung des Projektes:* Das Projekt untersucht im historischen Vergleich und aus transnationaler Perspektive mainstream-orientierte Jugendmedien der 1960er und 70er Jahre. Forschungsleitend ist die Vorstellung eines (west-)europäischen „Jugendmedien-Ensembles“ aus Print- und audiovisuellen Formaten mit mehrheitlich interkulturellen Konvergenzen und wechselseitigem Transfer populärer Jugendkultur. Die Studie geht davon aus, dass kommerzielle Jugendmedien derart einen „medialen melting pot“ herstellen, in dem nationale Spezifika populärer Jugendkultur mal eingeebnet, mal zu Nuancen diminuiert oder umgekehrt zu Stereotypen prononciert werden, wodurch populärkulturelle Melangen eigener Qualität entstehen. Dadurch sind Jugendmassenmedien dazu in der Lage, soziopolitische und sozioökonomische Entwicklungen ihrer Zeit wahlweise zu konterkarieren oder zu reproduzieren und fungieren so als populärkulturelle Europäisierungs-Agenten und Katalysatoren gesellschaftlichen Wandels.

**Maurice, Paul** (paul.maurice@paris-sorbonne.fr) : Doctorant à Sorbonne Université. Professeur d'histoire en section binationale AbiBac. Chargé de cours en civilisation allemande à l'Université Paris-Est-Créteil. Sujet de thèse : *Permanence des élites traditionnelles et intégration des permanents dans l'élite socialiste en RDA : Jürgen Kuczynski, figure de sage et marxiste bourgeois à l'Avant-garde de l'histoire économique estallemande*. Dir. : Prof. Hélène Miard-Delacroix / Prof. Dietmar Hüser.

*Présentation du projet :* Il s'agit de montrer dans quelle mesure, par son rôle fondateur et par les réseaux qu'il a constitués au sein du groupe des historiens de l'économie en RDA, Jürgen Kuczynski a contribué à maintenir les pratiques d'une élite traditionnelle dans la société égalitariste et nouvelle que se revendiquait d'être la RDA. Cette élite traditionnelle peut être analysée à travers ses habitus, individuels et privés, mais aussi dans les pratiques collectives, celles de la recherche scientifique au sein de l'université. Cette élite était paradoxalement constituée de marxistes convaincus qui étaient nourris des préceptes du mouvement ouvrier et ont permis la promotion des femmes au sein de cette discipline scientifique.

**Mérat, Céline** (celine.merat@web.de): Universität des Saarlandes, Romanische Kulturwissenschaften und Interkulturelle Kommunikation, Thema der Dissertation: *Bilder schreiben Geschichte: Die Darstellung der Kolonialgeschichte Indochinas im französischen Spielfilm*. Betreuer: Prof. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) / Prof. Rainer Hudemann (Universität des Saarlandes).

*Kurzbeschreibung des Forschungsprojekts:* Am Beispiel der Kolonialgeschichte Indochinas beschäftigt sich diese Arbeit mit der Art und Weise, wie Geschichte im Spielfilm dargestellt bzw. verarbeitet wird, wie gesellschaftliche, politische und historische Ereignisse den filmischen Umgang mit der Vergangenheit beeinflussen und wie andererseits Spielfilme auf das kollektive Gedächtnis einer Gesellschaft einwirken können. Als Grundlage der Analyse wird dabei vor allem hervorgehoben werden, wie die Kolonialgeschichte Indochinas in Bildern dargestellt wird, was dargestellt wird und was (bewusst) nicht dargestellt wird.

**Nicklas, Jasmin** (jasmin.nicklas@uni-saarland.de): Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte, Universität des Saarlandes. Dissertationsprojekt: „*Baby you can drive my car*“ – *Käfer, Ente und Co. auf dem Weg vom Konsumprodukt zum Kultobjekt. Eine deutsch-französische Transfergeschichte.* Dir.: Prof. Dietmar Hüser / Prof. Hélène Miard-Delacroix.

*Kurzbeschreibung des Forschungsprojekts:* Das Dissertationsprojekt untersucht die Geschichte von Automobilen, die sich im Europa der Nachkriegszeit von Gebrauchsgegenständen zu Kultobjekten entwickelten. Autos wie der VW und der Citroën 2CV erfreuten sich während der folgenden Jahrzehnte nicht nur innerhalb spezifischer Fachkreise zunehmender Beliebtheit, sondern auch die breite Bevölkerung der drei Länder schrieb ihnen einen Kult-Status zu. Autos wurden schließlich spätestens Mitte der 1960er Jahre Teil der Massen- bzw. Populärkultur.

**Planson, Odile** (odile.planson2@etu.unistra.fr): doctorante à l'Université de Strasbourg. Sujet de thèse : „*Pas d'État sans les femmes*“ - *La condition féminine enseignante en Allemagne de l'Est de 1990 à aujourd'hui. Transformations, adaptations et résistances dans les établissements secondaires du Brandebourg.* Dir.: Emmanuel Droit

**Schneider, Pascal** (pascal.charles.schneider@gmail.com) : doctorant à Sorbonne Université, rattaché au Centre Marc Bloch de Berlin et associé au CEFRES de Prague. Enseignant d'histoire-géographie et d'euro-allemand. Sujet de thèse : *La sociologie des membres du NSDAP, le parti national-socialiste des travailleurs allemands, dans les territoires annexés du III<sup>ème</sup> Reich (Alsace, Moselle, Eupen-Malmédy, Sudètes) de 1938 à 1944.* Dir. : Prof. Johann Chapoutot (Sorbonne Université) / Prof. Dietmar Hüser.

*Présentation du projet :* C'est une sociographie comparative entre quatre territoires européens, qui se concentre sur la biographie des adhérents. Effectivement cet acte délibéré, car l'adhésion au NSDAP n'était pas obligatoire, résultait d'une démarche longue, souvent individuelle, parfois familiale. Les décisions individuelles pouvaient être opportunistes, donc peu réfléchies voire inconscientes, dans le but d'obtenir une meilleure position. Tandis que les adhésions collectives, comme une famille, sont plutôt en lien avec des traditions – religieuses, culturelles, sociales – fortes, se pliant à un moment au discours dominant.

**Siebler, Sylvi** (sylvi.siebler@uni-saarland.de): Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte, Universität des Saarlandes. Dissertationsprojekt: *Der Alltag der Revolte. Die Transnationalität französischer und westdeutscher Landkommunen in den langen 1960er Jahren.* Betreuer: Prof. Dietmar Hüser

*Kurzbeschreibung des Forschungsprojekts:* Das Dissertationsprojekt untersucht Landkommunen in Westdeutschland und Frankreich von deren Entstehung und Popularisierung in den 1960er- und 1970er-Jahren bis zur sukzessiven Auflösung zu Beginn der 1980er-Jahre. Neben der Analyse der Alltagspraktiken der Landkommunen, die eine ‚andere‘ Gesellschaft – fern des Kapitalismus, Patriarchat und Massenkonsums – ermöglichen sollte, gilt es, in grenzüberschreitender Perspektive nach Transfer- und Austauschprozessen zu fragen. Dabei werden unter anderem die Rolle US-amerikanischer sowie weiterer internationaler Einflüsse auf Lebensstil und Weltanschauung der Landkommunenbewohner\*innen in Westdeutschland und Frankreich herausgearbeitet.

**Wack, Julia** (julia.wack@uni.lu): Doktorandin beim Institute for History, Universität Luxemburg. Arbeitstitel des Promotionsvorhabens: ‚Ambitious Amateurs – Amateur Film Clubs in the Greater Region in the long 1960s‘. Betreuerin: Ass. Prof. Dr. Sonja Kmec (Luxemburg).

*Kurzbeschreibung des Projekts:* Transnationale, quellenbasierte Analyse der sozialen, technischen und künstlerischen Praktiken von Amateurfilmclubs in Luxemburg, Wallonien, Lothringen und Saarland zwischen 1955 und 1975 - der Hochzeit des organisierten Amateurfilms, während der nicht-professionelle Filmemacher als Chronisten des Alltags für einen Kreis Gleichgesinnter produzierten und somit die Populärkultur Ihrer Umgebung dokumentierten und gleichzeitig beeinflussten.

## GÄSTE | INVITÉ.E.S

**Lise Galand** (lise.galand2@gmail.com): ehemalige Doktorandin an der Sorbonne Universität, bearbeitete das Thema: *L'Empire allemand et le spectre de l'encerclement (1906-1914): diffusion, circulation et transformation d'une notion dans l'espace public*. Dir.: Hélène Miard-Delacroix / Olivier Forcade

**Peter Gottschalk** (peter.gottschalk@me.com): Mitarbeiter bei ARTE

**Martin Kloza** (martin.kloza@ruhr-uni-bochum.de): Lektor des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) an der Université de Lille (Frankreich), Dissertationsprojekt: *(Ruhr)Polen, Volksdeutsche, französische Staatsbürger? Die Volksdeutschenbewegung in Frankreich im Kontext von Migration, Besatzung und Kollaboration (1938-1948)*. Dir. Fabian Lemmes / Emmanuel Droit

**Sylvain Schirmann** (s.schirmann@unistra.fr): Professeur d'histoire des relations internationales contemporaines à l'Université de Strasbourg

**Katja Wagner** (katja.wagner@arte.tv): Mitarbeiterin bei ARTE

**Birte Wassenberg** (birte.wassenberg@unistra.fr): Professeure d'histoire contemporaine à Sciences Po, Université de Strasbourg

**Maude Williams** (maude.williams@uni-saarland.de): Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Post-Doc an der Universität des Saarlandes, DFG-Forschungsprojekt: *"Musik-Feld Europa" - Deutsch-französische Musikverflechtungen im Kontext transatlantischer und innereuropäischer Austauschdynamiken der langen 1960er Jahre*

**Andreas Wirsching** (wirsching@ifz-muenchen.de): Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München, Inhaber des Lehrstuhls für Neueste Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München

## ASSOZIIERTES LEITUNGSTEAM | DIRECTION DE RECHERCHE ASSOCIÉE

**Prof. Dr. Emanuel Droit**, Université de Strasbourg

**Prof. em. Dr. Dr. h.c. Rainer Hudemann**, Universität des Saarlandes / Sorbonne Université

## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG & ORGANISATION | DIRECTION DE RECHERCHE & ORGANISATION

**Wissenschaftliche Leitung | Directeur.rice.s de recherche:**

**Prof. Dr. Andreas Fickers**, Université du Luxembourg

**Prof. Dr. Dietmar Hüser**, Universität des Saarlandes

**Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix**, Sorbonne Université

**Mitwirkende bei der Organisation | Participant.e.s à l'organisation**

**Melanie Bardian**, Universität des Saarlandes

**Sarah May**, Universität des Saarlandes

**Science Po Strasbourg / Cardo, 4A**

7 rue de l'Ecarlate

67082 Strasbourg

4. Stock

Haltestelle A und D, Porte de l'Hôpital

**Europarat**

Av. de l'Europe

67075 Strasbourg

**Hôtel du Dragon**

12 rue du Dragon

67000 Strasbourg

(Leitungsteam |  
l'équipe dirigeante)

**Hôtel Au Cerf d'Or**

6 Pl. de l'Hôpital

67000 Strasbourg

**Hôtel Le Kléber**

29 Pl. Kléber

67000 Strasbourg

**Restaurant MiTo**

8 place d'Austerlitz

67000 Strasbourg

**Café de Bâle**

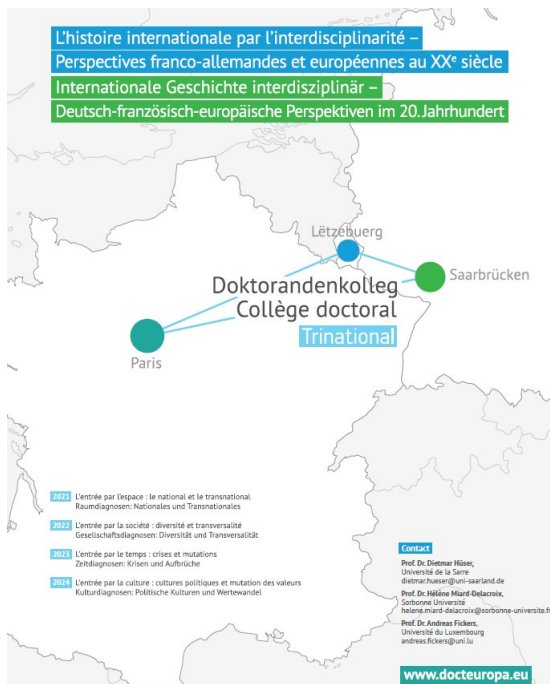
24 rue d'Austerlitz

67000 Strasbourg

**Caveau Restaurant Gurtlerhoft**

13 place de la Cathédrale

67000 Strasbourg



**KONTAKT | CONTACT**

droit@unistra.fr

melanie.bardian@uni-saarland.de

sarah.may@uni-saarland.de

